

## **Eigene Einschätzungen - Entwurf**

Wie Schlafwandler taumelten 1914 die Politiker in die Katastrophe.  
108 Jahre später schlafwandeln sie nicht, es ist verheerender:  
Heute bereiten sie hellwach die totale Katastrophe vor.  
Und fühlen sich dabei moralisch jenen unangreifbar überlegen, die zu militärischer  
Mäßigung mahnen. (Historiker Christopher Clark)

## **Ukraine Konflikt - ein Proxy-Krieg**

Die jetzige Konflikt in der Ukraine ist ursächlich eine Folge der Interessenpolitik Amerikas (Neoliberal, Neokonservativ, globalpolitisch Ausgerichtet, Unipolar, einzige Weltmacht, Wertesystem basierende Ordnung), die der Ausschaltung konkurrierender Mächte dient.

Nach dem Sturz der UdSSR wollte der neokonservative Politiker und spätere Vizepräsident Dick Cheney Russland in mehrere kleinere Länder aufteilen. Der ehemalige nationale Sicherheitsberater der USA, Zbigniew Brzezinski, veröffentlichte 1997 in der Elitezeitschrift Foreign Affairs sogar einen Artikel, in dem er vorschlug, ein "locker konföderiertes Russland zu schaffen - bestehend aus einem europäischen Russland, einer sibirischen Republik und einer fernöstlichen Republik". Es ist eine provozierende Politik gegenüber Russland. Sie soll eine Schwächung, Destabilisierung und folgendem Regimechange in Russland und später China erreichen.

### Ziele

Schwächung und Ausschalten eines geopolitischen Konkurrenten.  
Kontrolle und Zugriff auf günstige Rohstoffe.  
Vorbereitung einer späteren Konfrontation mit China.

Wirtschafts- und Energiepolitische Betrachtungen - EU / Deutschland

Wirtschafts- und Energiepolitische Betrachtungen - Russland

Wirksamkeit der Sanktionen gegen Russland

Einordnung des Verhältnisses zwischen USA und Europa - Deutschland

## **Wirtschafts- und Energiepolitische Betrachtungen - EU / Deutschland**

Die von Deutschland mitgetragenen Sanktionen gegenüber Russland wird die EU und ganz besonders die deutsche Wirtschaft und Gesellschaft hart treffen. Beim Ausbleiben kostengünstiger Energie- und Rohstoffeinfuhren kommt es zu einer wesentlichen Verteuerung von deutschen Produkten. Aus der exportorientierten Ausrichtung unserer Wirtschaft droht der Verlust von Absatzmärkten und genereller Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt. Ganze Bereiche der mittelständischen Wirtschaft und auch der Großindustrie stehen dann vor der Aufgabe bzw. Verlagerung. Eine Rezession ist nicht auszuschließen, sie wird sogar wahrscheinlich sein.

Starke soziale Verwerfungen werden diesen Prozess begleiten. Der Verlust von Arbeitsplätzen und das Explodieren der Energiekosten wird von vielen Haushalten nicht mehr getragen werden können. Sie bringen im besten Fall nur eine Reduzierung des Konsumverhaltens mit sich.

Günstiges Erdgas aus Russland ist kurzfristig (bestenfalls vielleicht mittelfristig) nicht zu ersetzen. Als Energieträger zum Heizen im privaten und geschäftlichen Bereichen, zur Stromerzeugung und als Rohstoff im industriellen Bereichen.

Es sind weder genug Frachtkapazitäten und Anlandungsmöglichkeiten für LNG vorhanden, noch kann das existierende Pipelinenetz dafür effektiv genutzt werden.

Verfahrenstechnische Prozesse z.B. in der chemischen Industrie müssten erst auf LNG Gas umgestellt werden.

Die stark steigende Nachfrage nach LNG wird zu einem dramatischen Anstieg der Preise und Engpässen bei den Produktions- und Lieferkapazitäten führen.

Eine Verlängerung von Laufzeiten der verbliebenen Atomkraftwerke halte ich für wahrscheinlich, trotz momentaner gegenteiliger Bekundungen. Die dramatische Zuspitzung der Engpässe auf dem Energiesektor scheint das Unausweichliche zu machen. Eine Frage wird sein, wie „Die Grünen“ das ihrem alten Wählerpotenzial verkaufen werden. Auf Umwelt und ökologische Aspekte der Gewinnung von Fracking Gas, der Verflüssigung, und des Transportes wird später gesondert eingegangen werden.

Einen Umbau der Energieversorgung, weg von fossilen Brennstoffen hin zur Energieunabhängigkeit, ist unter diesen Umständen nicht zu erreichen und dient nur als Alibi um Leute bei der Stange zu halten.

In westlich orientierten Ländern häuft sich mit der Sanktionspolitik, stark steigenden Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreisen, der Inflation und steigenden Zinsen ein Rezessionspotenzial an, das von den Politikern nicht diskutiert wird.

Unsere Politiker bieten mir keinen erkennbaren Ausweg aus diesem Dilemma. Es scheint mir im Augenblick so, dass wir uns mit den Sanktionen, der Außenpolitik und der militärischen Unterstützung selber an die Wand fahren. Sie nehmen, mit ihrer jetzigen Einstellung und den Sanktionen, einen möglichen Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft in Kauf.

Wo sind die Ansätze um aus dem Dilemma herauszukommen?

Welche Antworten haben sie auf die zu erwartende Schwächung des deutschen Exports?  
Welche Antworten haben sie auf die zu erwartende Rezession ?

Ablenkende und hinhaltende Äußerungen, wie Kaltduschen, Warm anziehen, neue Heizungssysteme zeigen mir nur die Kompetenzlosigkeit und Abgehobenheit unserer Politiker, weil sie das Kernproblem nicht treffen.

Sie haben keinen Plan!

## **Wirtschafts- und Energiepolitische Betrachtungen - Russland**

Die russische Wirtschaft ist seit Putins Amtsantritt anders Aufgestellt. Trotzdem haftet ihr immer noch ein extrem schlechter Ruf an (Arbeitsunwilligkeit, Säufertum, inkompetente Firmen, schlechte Waren, mangelnde Qualität). In der Periode Putin wurde die Wirtschaft umgestaltet. Alle Schulden sind an den IWF bezahlt. Wirtschaftlichkeit und Effizienz haben zugenommen. Sichtbares Zeichen des zunehmenden Wohlstandes finden sich nicht nur in Moskau oder St. Petersburg, sondern auch in mittelgroßen Städten und auf dem Land. Der Standard des Gesundheitssystems wurde deutlich angehoben. Förderprogramme für junge Familien zum Wohnungskauf und zur Unterstützung von der Kinder aufgelegt (auch um den Geburtenrückgang aufzufangen).

Für eine reale/richtige Beurteilung der russische Wirtschaftsleistung halte ich westliche Standard Beurteilungen (BIP) für nur bedingt geeignet. Die russische Wirtschaft ist einfach anders Aufgestellt. Wohnungen sind erschwinglich und werden teilweise subventioniert. Bildung für alle vorhanden. Das Gesundheitssystem wird immer besser. Es gibt extrem hohe soziale Leistungen. Energiepreise sind sehr niedrig.

Und es gibt keine so starke Ausprägung von Spekulations- und Finanzblasen wie Aktienmärkte, Versicherungen, Immobilienwerte und anderen Spekulationsfeldern. (Rechnet man die riesigen Umsätze des Finanzsektors heraus, was ergibt sich dann für Bild im Westen?)

Beim Vergleich der Haushaltskosten für eine Standard Familie / Rentner in Russland und Deutschland sind die Unterschiede geschrumpft. (Beispiel folgt)  
Insgesamt ergibt sich ein stabiles Bild der russischen Wirtschaft die weitestgehend nicht von Importen aus dem Westen abhängig ist.

China, Indien, Brasilien, Süd Afrika, Indonesien, der Rest der Welt, haben sich den Sanktionen nicht angeschlossen. Das sind die Märkte, Russland demnächst verstärkt mit Energie, Rohstoffen und Lebensmitteln beliefern wird. In und zwischen diesen Ländern bieten sich im Handel und in der Politik Entwicklungsmöglichkeiten an (BRICS usw). Rohstoffe und Energie sind dafür vorhanden.

Diese Entwicklung bestätigt sich zunächst. Saudi Arabien, Türkei und Ägypten scheinen Interesse zu haben, wirtschaftlich mit BRICs enger zusammenzuarbeiten.

Die sanktionsbedingten Probleme in der russischen Wirtschaft halte ich für vorübergehend, weil sie prinzipiell lösbar sind.

Das Entscheidende: Russland kann aus sich selbst heraus leben. Rohstoffe, Energie und Lebensmittel sind vorhanden oder können produziert werden - müssen nicht importiert werden.

Im Gegenteil, Rohstoffe, Energie, und Lebensmittel können exportiert werden. Weltweit ist ein großer Bedarf und Markt vorhanden.

Genau das eröffnet der russische Wirtschaft Perspektiven und Chancen.

## Wirksamkeit der Sanktionen gegen Russland

Wir befinden uns in einer Situation in der wir versuchen unsere politischen, wirtschaftlichen und militärischen Interessen mit Hilfe von Sanktionen durchzusetzen. Wohin sollen die Sanktion führen, was sollen die Sanktionen erreichen? Erweisen sie sich als wirksam? Cuba, Korea, Iran haben lange Sanktionen durchgestanden und ihr Ziel wurde nicht erreicht. Warum sollte es diesmal klappen?

Die seit dem Beginn des Einmarsches russischer Truppen in die Ukraine weiter verschärften Sanktionen sollten einen Zusammenbruchs des Rubels und damit der russischen Wirtschaft und folgend einen Regimechange erreichen.

- Ausschluss von Swift - Einfrieren des Dollar Währungsreserven, usw

Dieses Ansinnen scheint sich jedoch, zumindest im Augenblick, als Fehleinschätzung herauszustellen. Wirtschaftlich hat der Kurs des Rubels nur kurzzeitig nachgegeben, sich dann aber wieder erholt. Er ist nun so stark wie nie. Die Inflation geht in Russland momentan wieder zurück und der Rückgang des Wirtschaftswachstums scheint auch gebremst. Innenpolitisch haben die Sanktionen gegen Russland eher den Zusammenhalt der Bevölkerung und die Unterstützung von Putin und dessen Politik gestärkt. Die Bevölkerung Russlands sieht sich einem generellen Angriff auf ihr Land, Kultur und Wirtschaft ausgesetzt.

Die Sanktionen werden von den mit USA verbündeten Staaten getragen. USA, Kanada, EU, Australien, Japan, Korea. Sondervereinbarungen gibt es mit Ungarn und Griechenland (Öltransporte).

China, Indien, Brasilien, Süd Afrika, Indonesien, der Rest der Welt, haben sich den Sanktionen nicht angeschlossen. Das sind die Märkte, Russland demnächst verstärkt mit Energie, Rohstoffen und Lebensmitteln beliefern wird. In und zwischen diesen Ländern bieten sich im Handel und in der Politik Entwicklungsmöglichkeiten an (BRICS usw). Rohstoffe und Energie sind dafür vorhanden.

Diese Entwicklung bestätigt sich zunächst. Saudi Arabien, Türkei und Ägypten scheinen Interesse zu haben, wirtschaftlich mit BRICs enger zusammenzuarbeiten.

Eine Ausweitung der sanktionswilligen Staaten ist nicht zu erkennen.

Mit der Ausrichtung seiner Aussen/Militärpolitik auf eine Unipolaren und (westlich) ausgerichteten Werte(Politik) stößt die USA an ihre Grenzen.

Die Unterstützung und aktive Beteiligung an Regierungswechseln im amerikanischen Interesse in der Vergangenheit in Iran, Kuba, Vietnam, Kongo, Chile, Nicaragua, El Salvador, Grenada, Panama, Irak, Jugoslawien, Libyen, Syrien usw. sind in der historischen und politischen Wahrnehmung aller Staaten der Welt vorhanden. Das Behandeln und Fallenlassen von ehemals Verbündeten wie Helfer in Vietnam und Afghanistan, über die Machtinteressen des Westens, die gebrochenen Versprechen auch.

Die Beurteilung über die Entstehung und Verantwortlichkeit des Ukraine Konflikts wird in vielen Staaten differenzierter gesehen als von westlichen Politiker und Medien dargestellt.

Man weis, das die Ukraine benutzt werden sollte, Russland zu schwächen.

Das Entstehen eines zweiten Machtblocks wird von vielen Drittländern als positiv angesehen und momentan unterstützt.

Einen großen Fehler im GeoWirtschaftsbereich halte ich das Einfrieren/Einbehalten der russischen Währungsreserven. Wie schon bei dem Einbehalten der Goldreserven von Venezuela und den Währungsreserven von Afghanistan haben die USA gezeigt, dass diese nationale Reserven nicht „Sicher“ sind und ggf als politisches oder wirtschaftliches Machtmittel genutzt werden.

Staaten wie China, Indien, Indonesien, Argentinien, Brasilien, Süd Afrika usw werden sich überlegen, ob es Alternativen zu dieser Dollar Abhängigkeit gibt. Diese Reserven haben an Sicherheit verloren. Andere Handels- und Zahlungswege werden sich entwickeln und die Bedeutung des Dollars schwächen.

Deshalb kann ich mir vorstellen, dass Russland Wirtschaftlich und Politisch diese Sanktionen nicht nur Überstehen wird, sondern auch Gestärkt daraus hervorkommen kann.

## **Einordnung des Verhältnisses zwischen USA und Europa - Deutschland**

Ein mögliches Bündnis Deutschland mit Russland wird schon seit langem als Konkurrenz gesehen. Mit der Bündelung deutscher Wirtschaftsleistung und Russischer Ressourcen könnte ein starker Konkurrent entstehen.

Formal Verbündete werden eher wie Vasallen behandelt und starke ökonomische und soziale Verwerfungen werden in Kauf genommen. (Einbruch / Zusammenbruch der deutschen und europäischen Wirtschaft).

z.B.:

Abhören vom Handy Kanzlerin Merkel

Verhindern NorthStream II (eigene Energiepolitik Deutschlands/Europas)

Verhinderung Uboot Lieferung Frankreichs an Australien (56 Mrd!)

Verhinderung eigener Aussenpolitischer Vorstellungen der EU - Ukrainische Ämtervergabe (Nuland: Fuck the EU)

Zwang um Rüstungsausgaben zu erhöhen (BIP 2% - war schon vor Ukraine gefordert)

Sanktionen beschließen, die einem selber mehr schaden

Eine europäische Politik mit eigenständigen Interessen, wie unter Charles de Gaulle, Willi Brand, Egon Bahr, Georg Kreisky, Fritiof Erlander, Olof Palme, Helmut Schmidt, Gerhard Schröder, Jacques Chirac, Helmut Kohl ist nicht zu erkennen.

**Politiker des Dialoges, des Europäischen Hauses, werden Medial kritisiert und als Falsch angeprangert.**

Die **USA verfolgen mit ihrer Politik, unabhängig davon, welche Partei gerade den Präsidenten stellt, immer vorrangig bis ausschließlich eigene nationale Interessen.** Das ist legal und vor allem für eine Großmacht auch durchaus üblich. Da unterscheiden sich China und Russland und auch andere Staaten überhaupt nicht von Washington.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang **für Europa und nicht zuletzt für unser eigenes Land, diese Politik als solche zu erkennen und ihr nicht undifferenziert zu folgen.**

Stellen sich US politische Entscheidungen als nicht zweckmäßig oder gar falsch heraus, werden diese rückgängig gemacht und in der Regel, ohne die Verbündeten, die diese Entscheidungen mitgetragen hatten, umgesetzt. Stellungnahmen der verantwortlichen US-Politiker sind geradezu banal und enthalten trotz der häufig katastrophalen Folgen keinerlei persönliche Konsequenzen. Diese müssen nicht nur von den Verbündeten ertragen, sondern vor allem von der jeweils betroffenen Bevölkerung ausgehalten werden.

Außenpolitisches Beispiel - Die westliche Staatengemeinschaft und ihr Verhältnis zu Venezuela

2019 brachen die USA die diplomatischen Beziehungen und jegliche Zusammenarbeit mit Venezuela ab. Sie forderten den Sturz von Präsident Nicolas Maduro und erkannten den Oppositionsführer Juan Guaidó als neuen Präsidenten an. Auf Druck der USA schlossen sich die meisten westlichen Verbündeten dem Vorgehen der USA an. Venezuela wurde de facto aus westlicher Sicht zu einem „Paria-Staat“.

Das Goldguthaben in London wurde Konfisziert (8 Mrd Dollar)

Jetzt haben die USA, ohne jegliche Rücksprache mit ihren Verbündeten, eine 180-Grad-Wende ihrer Venezuela-Politik vollzogen. Nachdem Washington wegen des Ukraine-Kriegs den Öl-Import aus Russland eingestellt hatte, wurden die Beziehungen mit Venezuela sozusagen „wiederbelebt“, um die Ölversorgung der USA mit Hilfe des südamerikanischen Landes sicherzustellen.

Deshalb muss **Europa auch in der aktuellen Situation endlich eigene Positionen beziehen. Jede verhängte Sanktion gegen Russland muss hinsichtlich ihres Zieles auf den Prüfstand gestellt werden, und zwar auch vor der Frage, ob dabei die Ziele der USA und Europas identisch sind.**

**Europa muss einen diplomatischen Lösungsvorschlag zur Beendigung des Krieges machen. Kriege und ihre Folgen sind leider niemals gerecht.** Das hat die Geschichte gezeigt.

Die US-Administration bewertet die aktuelle Situation zur EU anders, nämlich:

Die Führungsrolle der USA ist gestärkt.

Die Verbündeten in der NATO sind auf Linie gebracht und wieder im Gleichschritt mit dem großen Bruder auf der anderen Seite des Atlantiks.

Die Regierungen der NATO-Länder sind bereit, für ihre Verteidigung deutlich mehr Geld auszugeben.

Washington redet in der EU mit, obwohl die USA kein Mitglied sind.

Russland ist – zumindest in der westlichen Welt – völlig isoliert und mutmaßlich als Rivale auf der Weltbühne ausgeschaltet.

Europa verzichtet zukünftig auf russische Öl- und Gaslieferungen.

„Nord-Stream 2“ wurde „beerdigt“

Europa setzt in Zukunft maßgeblich auf Gaslieferungen aus den USA

Die Unterwürfigkeit der jetzigen Generation europäischer Staats- und Regierungschefs ist viel größer als ihr strategisches Verständnis. Es gibt eine ganze Reihe von Köpfen, die den Kontinent, der einst die Welt kolonialisierte, heute als eine amerikanische Dependence bezeichnen – und die EU als die fünfte Kolonne der NATO. Gegenwärtig ist ihre bevorzugte Beschreibung der Region, die einst Staatsmänner wie Bismarck und Napoleon hervorgebracht hat, die eines Brückenkopfs für die neue US-geführte eurasische Sicherheitsarchitektur.

Geht man nach ihnen, **führen die USA jetzt einen Zermübungskrieg gegen Russland bis zum letzten Ukrainer.** Unabhängig davon, wie der ausgeht, **wird die EU dann damit beauftragt werden, das kriegsgebeutelte Land wiederaufzubauen.**

Wir scheinen durch diese Sanktionen mehr zu leiden als der Sanktionierte.  
Schlimmer noch, unsere gesamte Wirtschaft, unser Wohlstand, unsere Gesellschaft ist gefährdet!

Und noch schlimmer, Russland hat auf die Sanktionen noch nicht mit Gegensanktionen reagiert. Gas fließt immer noch. Was ist, wenn Russland uns boykottiert? Uns von Energieträgern und Rohstoffen abschneidet?

Hauptziel ist ein Regimechange in Russland und China.

Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages und transatlantischen Vertreter der SPD-Fraktion, Michael Roth: Dieser habe dabei „nachweislich falsche“ Behauptungen geäußert – etwa, dass der Georgienkrieg von Russland ausgegangen sei. Außerdem habe er eine „Hymne auf die transatlantische Partnerschaft mit den USA“ gehalten und es als „Quatsch“ bezeichnet, dass „die Hauptleidtragenden der Sanktionen nicht Russland, sondern der Westen selbst“ sei. Zudem bezeichnete er die Russische Föderation als „nicht einmal mehr eine Regionalmacht“

## **Geldtransfer**

Es findet ein riesiger Geldtransfer von Deutschland / EU in die USA statt.

Militärischen Sektor

- Rüstungswiederbeschaffung. Alle in die Ukraine gelieferten Waffen müssen ersetzt werden.
- Beschaffung komplett neuer Waffensysteme. Speziell Flugzeuge und Raketenabwehrsysteme
- 100 Mrd Rüstungsprogramm - Sondervermögen Bundeswehr (man beachte die Wortbildung - Schulden sind auf einmal Sondervermögen)

Energiesektor

Ausschalten des russischen Gaskonkurrenten und ersetzen durch teureres Fracking Gas aus den USA

Unterstützung des ukrainischen Staates

Die Ukraine ist als Staat Bankrott.

Die Transferleistungen zur Aufrechterhaltung des Staates werden zum grossen Teil über Zwischengeschäfte auf Konten von Politikern, NGOs und Scheinfirmen in die USA weitergeleitet.

Unabhängig davon, wie der ausgeht, wird die EU dann damit beauftragt werden, das kriegsgebeutelte Land wiederaufzubauen.

## **XXXXXXXXXXXXX**

- Arbeitsthese

Warum bleibt nach dem Zerfall der UdSSR Russland noch als Feindbild?

Friedland (Canada)

von der Leyen

Blinken

Nuland

als Erbe/Tradition der russlandfeindlichen Familien ?

### **Erkennbare Fraktionen im Deep State**

Treasury – Finanzsektor, Handel, Banken, Wirtschaft – Kissinger – (Janett Yellien unklar)  
bezweifelt das  
Ukraine den Krieg gewinnen kann,  
am Sinn und Wirksamkeit der Sanktionen

Defens – Militärssektor, Militärisch Industrieller Komplex  
will Exit Strategie. Waffen Lieferungen habe sich nicht als Gamechanger erwiesen. Gefahr  
der Eskalation

Sate Department – Aussenministerium (Blinken, Nuland ...)  
Volle Eskalation, all in, Verschärfung, keine Exit Strategie

### **Bio Labs**

### **Putsch**

Wichtiges Stilmittel ist dabei, militante Aktivisten in „abtrünnigen“ Ländern, die an der  
Wahlurne wenig Chancen haben, zu einer legitimen „Opposition“ umzutauften. Dieses  
Mittel in der Berichterstattung war bei vielen großen westlichen Medien unter anderem im  
Zusammenhang mit den Einmischungen in Venezuela, in der Ukraine und in Syrien zu  
beobachten. Dass diese „Aktivisten“ bei ähnlichem Verhalten in Deutschland umgehend zu  
rechtsradikalen Terroristen erklärt würden, scheint dieser Art der Berichterstattung nicht  
im Wege zu stehen.

### **Militärisch**

Welche Antworten haben sie zur Beendigung des Konfliktes in der Ukraine ?  
Eskalation? Den Konflikt weiter Anheizen ? Hoffen das Ukraine irgendwie gewinnt ? Putin in  
die Schranken weisen ? Russland besiegen ?  
Sie nehmen die Eskalation bis zu einer militärischen Konfrontation in Kauf.

Mögliches Szenario:

In der ersten Stufe: Die Nato wird in den Krieg direkt einbezogen. Es erfolgt ein  
konventioneller Schlagabtausch erfolgen. Raketen werden europäische Ziele/Zentren  
treffen. Schon jetzt werden die folgen für Europa verheerend sein. Einen Gewinner kann es  
nicht geben.

In einer zweiten Eskalationsstufe wird es Atomar. Es erfolgt ein atomarer Schlagabtausch  
Große Teile Europas werden vernichtet werden. Europa ist nicht mehr handlungsfähig.  
Amerika und Teile Russlands sind noch nicht betroffen.

Dann bleibt es den übergebliebenen Mächten selbst überlassen sich selbst zu vernichten.

Sie haben keine Lösung für den Ukraine Konflikt. Wer sollte nach dem Scheitern der  
Vereinbarung von Minsk II europäischen Politikern noch glauben?

XXXXXXXXXXXXXXXXX

So wurde am 2. März [Wladimir Struk](#), der Bürgermeister der Stadt Kremeinna in der Region Lugansk für die Bereitschaft der Zusammenarbeit mit Russland vor laufender Kamera erschossen. Sein Vergehen bestand darin, seine Kollegen zu Verhandlungen mit dem Donbass-Militär aufzurufen. Er wurde abgeholt, gefoltert und erschossen, und Anton Geraschtschenko, Berater des Innenministeriums, feierte diesen Mord mit der Bemerkung "ein Verräter weniger in der Ukraine".

In der zweiten Märzhälfte entführte der ukrainische Sicherheitsdienst SBU die Tochter des Bürgermeisters der von der russischen Armee besetzten Stadt Kupjansk in der Region Charkow, Gennadij Mazegor. Ihm wird ebenfalls "Kollaboration mit dem Besatzer" vorgeworfen. Die 20-jährige Studentin hielt sich in der Westukraine auf, als sie entführt wurde. Nach den Worten von Mazegor in einer emotionalen Videoansprache an Selenskij wird er damit bedroht, dass die Tochter umgebracht werden soll.

Soweit die Opfer des im Westen sogenannten "Massakers von Butscha" bis jetzt überhaupt namentlich bekannt wurden, handelt es sich um Personen, bei denen man prorussische Ansichten vermuten kann. So gehört zu den Todesopfern der offen prorussische Politiker Alexander Rschawskij. Die prorussischen Ansichten zeigte der ehemalige Rada-Abgeordnete bis zuletzt. Warum das russische Militär ausgerechnet ihn erschießen sollte, liegt im Dunkeln.

Die Ortsvorsteherin des Dorfes Butscha, Olga Suchenko, hatte bis zu ihrem Verschwinden Ende März 2022 mit den russischen Truppen zumindest in humanitären Fragen zusammengearbeitet. Nach Aussagen der Dorfbewohner hatte sie sich vor Einzug des russischen Militärs geweigert, den Ort zu verlassen, weil sie ihre Amtspflichten im Interesse der Dorfbewohner fortführen wollte. Die Dorfbewohner beschrieben auch eine energische Aktivität der Ortsvorsteherin bei der Lösung von Versorgungsfragen. Dass dies in der Zeit bis zum Abzug des russischen Militärs nur durch Zusammenarbeit mit letzterem möglich war, liegt in der Natur der Sache.